

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 50

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXX.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 11. März 1915.

Wochenpruch: Die Einbildung schmückt das nicht mehr, was man besitzt;
Die Verblendung hört auf, wo der Genuß anfängt.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Kaufmännischer Verein

Zürich für Erstellung von Archivräumen im Rehlboden des Hauses Nüscherstrasse 15, Zürich 1; Max Mannes für einen Umbau des Hauses Nüscherstr. 15, Zürich 1; Max Müller-Zollinger für Vergrößerung eines Fensters im zweiten Stock des Hauses Kennweg 34, Zürich 1; Kanton Zürich für eine Turnhalle mit Verbindungsgang zur Blinden- und Taubstummenanstalt Frohaldstr. 78, Zürich 2; R. Mändle-Adler für einen Schuppen an der Ecke Brunau-Scheideggstrasse, Zürich 2; G. Held-Fürst, Architekt, für ein Doppelmehrfamilienhaus Badenerstrasse Nr. 280, Zürich 4; J. Kammerer für eine Waschküche im Keller des Hauses Schöneeggstrasse 14, Zürich 4; G. Brätsch für ein Haustürvordach am Hause Stapferstrasse 29, Zürich 6; Stadt Zürich für eine Stützmauer an der Leonhardstrasse längs dem Grundstücke Kat.-Nr. 1669 des Römisch-katholischen Kultusvereins, Zürich 6; J. Maier, Schreiner, für Erstellung von Badzimmern im Hause Ritterstrasse 10, Zürich 7; S. Dit für eine Waschküche im Keller des Hauses Unionstrasse 6, Zürich 7; A. Zuckers Erben für eine Treppe vor der Haustüre

Ottenweg 35, Zürich 8. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Über die Erstellung eines Gasleitungsnetzes in der Gemeinde Schwamendingen (Zürich) wurde mit dem Stadtrat von Zürich ein Vertrag abgeschlossen.

Gaswerk Dübendorf (Zürich). Da fortwährend neue Anmeldungen für Anschluß an die Gasversorgung eintreffen und noch viele zu erwarten sind, beschloß die Zivilgemeindeversammlung, den Gesamtkredit zur Erstellung der Anlage auf 100,000 Fr. zu erhöhen. Die Zahl der Gasabonnenten beträgt gegen dreihundert.

Für den Ausbau des Gaswerkes Rütt (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung einen Nachtragskredit im Betrage von 300,000 Fr. Die Gemeinden Bubikon, Dürnten, Hinwil und Wald sollen bekanntlich an das Gaswerk angeschlossen werden, woraus sich eine Gesamtausgabe von einer Million ergeben wird.

Die Kommission für das solothurnisch-kantonale Bürgerasyl trat am 26. Februar im Rathaus Solothurn zusammen, um die Vorschläge der Baufubkommission entgegenzunehmen. Diese machte einen Doppelvorschlag: den Wallierhof beim Niedholz und den Santelhof bei Egerlingen. Beide Anlagen werden mit einem landwirtschaftlichen Betrieb verbunden und würden die Aufnahme von zweihundert Pfleglingen gestatten. Die Kosten sind für das erste Projekt auf 770,000 Fr., für das zweite auf 750,000 Fr. veran-

schlägt. Die Kommission wird im März endgültig Beschluß fassen, nachdem sie beide Objekte besichtigt hat.

Über die Erweiterung der Friedhofsanlagen der Gemeinde Olten unterbreitet das Stadtbauamt dem Gemeinderat einen gedruckten Bericht. Derselbe gelangt zum Schluß, daß die Erweiterung des bestehenden Friedhofes durch Erwerbung anstoßenden Landes keine befriedigende Lösung darstelle, da dadurch die bauliche Entwicklung der Stadt gehindert werde; dagegen würde sich das östlich von der Stadt gelegene, der Bürgergemeinde gehörende Meisenhard für die Erstellung einer neuen Friedhofanlage vorzüglich eignen. Dieses Areal, das ringsum von Wald eingefaßt ist, ließe sich zu einem schönen Parkfriedhof herrichten. Die Kosten dieses Projektes, dessen Ausführung das Stadtbauamt empfiehlt, werden auf 105,000 Fr. veranschlagt.

Ein neues Frauenasyl in St. Gallen. Zu einem besonderen Zwecke, nämlich für die Gründung und den Betrieb eines Altersasyls für alleinstehende Frauen, hat sich vor einigen Jahren in St. Gallen eine private Gesellschaft gebildet, welcher in den Kreisen ihrer Bekannten und von Freunden gemeinnütziger Bestrebungen in kurzer Zeit namhafte Geldmittel zugewendet wurden. Sie hat dann vor zirka 3 $\frac{1}{2}$ Jahren im sogenannten „Sömmerli“ beim Feldli ein Grundstück von ungefähr 36 Ar erworben und ließ nach erfolgter Erstellung des Überbauplanes das betreffende Areal abgrenzen. Dieses gehörte vorher zur Rettungsanstalt Feldli.

Da nun auch die für einen Anstaltsbau nötigen Gelder zum größten Teil beisammen sind und die gegenwärtige Zeit günstig ist, da jede neue Arbeitsgelegenheit für die Gewerbetreibenden und Arbeiter eine Wohltat bedeutet, hat die Gesellschaft die Vornahme des Baues der Anstalt beschlossen. Es wird mit den Arbeiten im Laufe dieses Monats begonnen werden.

Die finanzielle Organisation der neuen Anstalt ist so gedacht, daß ein Gewinn nicht bezweckt wird. Die Frauen, welche in derselben Aufnahme finden, werden zu einem mäßigen Preise, der die der Gesellschaft erlaufenden Selbstkosten deckt, Kost und Logis finden, und es soll auch Arbeitsgelegenheit geschaffen werden für die zum Arbeiten noch fähigen Pensionärinnen.

Über den Umfang und die Kosten der bevorstehenden Bauten wird vorläufig noch Stillschweigen bewahrt. Man weiß nur, daß sie in bedeutende Summen sich belaufen. Die Vergebung der Erd- und Maurerarbeiten soll in nächster Zeit stattfinden.

Der Dörfli-Brunnen von der Landesausstellung. Der Haus- und Grundbesitzer-Verband Tablat (St. Gallen) gewährte eine Subvention für den Ankauf des Dörfli-Brunnens der Schweizerischen Landesausstellung, der in der Nähe des Gemeindehauses St. Fiden aufgestellt werden soll.

Bauliches aus Genf. Der Große Rat beschloß 250,000 Fr. als Subvention an Immobiliengesellschaften für Sanierung der alten linksufrigen Quartiere.

Verbandswesen.

(Eingef.) **Der Schweizerische Betriebsleiter-Verband der Ton-, Zement-, Kalk- und Gipsindustrie** hielt am 28. Februar im Restaurant Du-Pont in Zürich seine XI. Generalversammlung ab, die sich eines ausgezeichneten Besuches, namentlich von Seiten der älteren Mitglieder und einer Anzahl Gäste erfreute.

Der Vorstand wurde von der Versammlung in seiner bisherigen Zusammensetzung mit Aklamation wiedergewählt, er ist bestellt aus den Herren: Präsident:

A. Kaufser-Kramer, Ingenieur, Bern; Vizepäsident: E. Baur, Direktor, Wettswil; Sekretär: Paul Werner, Direktor, Rölliten; Kassier: J. Frey, Betriebsleiter, Horn; Vorstandsmitglieder: Direktor Ruez, Fric, Alfred Hablzel, Fabrikant, Oberbuchfitten, Alois Müller, Muri. Als Rechnungsrevisoren wurden wieder gewählt die Herren: H. Schmutz, Ziegeleibesitzer, Büren a. A. und J. Koelli, Kaufmann, in Nebikon.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten geht hervor, daß der Schweiz. Betriebsleiter-Verband, um seinen Mitgliedern über diese und jene Fabrikationschwierigkeiten hinwegzuhelfen, eine Anzahl technischer Hilfsmittel, wie Zugmesser, Erdbohrer, Schmauchthermometer etc., angeschafft hat und diese seinen Mitgliedern in seinem Verbandslaboratorium des Herrn Dr. Fritz Müller in Basel zur freien Benützung zur Verfügung stellt; es bedeutet dies für manchen Betriebsleiter eine wirkliche Erleichterung, da nicht in allen Betrieben solche Kontrollinstrumente und Hilfsmittel vorhanden sind und die Mitglieder des S. B. sich nunmehr ihrer eigenen Apparate bedienen können. Jahresbericht, Protokoll und Kassabericht des vergangenen Geschäftsjahres wurden ohne Diskussion genehmigt.

Der Präsident gedachte in seinem Jahresberichte ferner der letztjährigen X. Generalversammlung, welche der Landesausstellung wegen in Bern stattgefunden hat und warf einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Verbandes während der abgelaufenen 11 Geschäftsjahre, er gedachte ferner der Gründer des Verbandes, welche denselben heute noch in großer Zahl angehören und ihm stets treu zur Seite standen, es sind dies die Herren: Direktor Knell, Dießenhofen, Dr. Desch, Zürich, Direktor Frey, Roggwil, J. Frey, Horn, Schenkel, Gloten-Sinach, Schieß, Büren, Baur, Wettswil, Bucher, Hochdorf, Welsch, Zug, Ribolzi, Luzern.

Nach Abwicklung der Traktanden erfreute Herr Direktor Knell, Dießenhofen, unser Ehrenmitglied, die Anwesenden mit seinem äußerst interessanten und aktuellen Vortrag: „Hinke für den Betriebsleiter in stiller Zeit“. Die Aufmerksamkeit, mit welcher den Ausführungen des Referenten gefolgt wurde, bewies, wie sehr es derselbe mit seinem Thema den Teilnehmern getroffen hatte. Herr Direktor Knell gedachte in seinen Schlussworten noch des verstorbenen Mitgliedes Herrn Jakob Bührer in Konstanz, des Erfinders des verkürzten Bührer-Ovens und großen Kämpen im Ofenbau, welcher im hohen Alter von 87 Jahren verstorben ist. Der Verstorbene verdiente es wohl, daß ihm auch im Kreise des S. B. gedacht wurde.

Im weiteren erinnerte Herr Direktor Knell an den Hinschied des bekannten deutschen Ziegelei-Ingenieurs Vock in Berlin, welcher auch in der Schweiz dank seinen Ofenkonstruktionen und seines bekannten Buches über die Ziegeleiindustrie einen großen Kreis von Freunden besaß.

Die Versammlung ehrte die beiden Verstorbenen durch Erheben von den Sigen.

Der übrige Teil der Tagung verlief im frohen Zusammensein bis zum Abgang der Züge, welche die Teilnehmer wieder nach allen Windrichtungen entführte.

Handwerker- und Gewerbeverein Sorgen (Zürich). Die am 7. März im „Schützenhaus“ in Sorgen abgehaltene Delegiertenversammlung erfreute sich guten Besuches. Mit Vergnügen konstatierte der Quästor, H. Stünzi, einen Rechnungsvorschlag. Die Freude über das günstige finanzielle Resultat war um so größer, da die vorausgegangenen Rechnungsjahre jeweilen recht mager ausgefallen waren. Der Präsident, Wilh. Schächli, entwarf dann einen einläßlichen Bericht über die Vereinstätigkeit im verfloßenen Vereinsjahr. Und nachdem geschehene Taten die ihnen